

Rähmchen eingefügten fünf Hochreliefs in Zedernholz angehö- ren, welche die Kunst- kammer des Stiftes Kremsmünster verwahrt und die zum Teile in An- lehnung an die Stiche in Merians Bilder- bibel Szenen aus dem Alten und Neuen Testament darstellen (Schlacht der Israe- liten gegen die Ama- lektiten unter Josua; Samuel enthauptet den von Saul ver- schonten König der Amalektiten; dem König Adonisedek werden die Daumen und Zehen abge- hauen; Sannacheribs Heer wird von En- geln vernichtet; Sauls Bekehrung). Der technisch-stilistische Zusammenhang mit den Linzer Reliefs



Abb. 21. Barockes Linzer Hausaltärchen, Lindenholz, bemalt und vergoldet

ist in den oben angegebenen Beziehungen durchaus wieder vorhanden. Sogar eine Ungeschicklichkeit der Komposition, wie zum Beispiel das Ineinanderwachsen der Pferde bei der Gefangennahme des sächsischen Kurfürsten, wiederholt sich hier in Sauls Bekehrung. Doch sind die Kremsmünsterer Reliefs, für welche „Ignati Elhafen, Bildhaur in Wien“ nach seiner handschriftlichen Bestätigung, die noch im Stifte vorhanden ist, von dem Linzer Goldschmied Johann B. Voglhund im Jahre 1685 350 Gulden bezahlt erhalten hat, viel reicher und lebendiger in der Komposition, minutiöser und vor allem weicher und zarter in der Durchführung als die etwas trockenen und härteren Linzer Arbeiten. Diese machen durchaus einen altertümlicheren Eindruck und stehen der Werkstätte Colins jedenfalls näher als derjenigen Elhafens, aber sie lassen es erklärlich erscheinen, daß bis jetzt so häufig Arbeiten Elhafens als Werke Colins angesprochen wurden und gehören jedenfalls zu jenen Bildwerken im Stile Colins, deren Studium